

Akademie für
Lehrerfortbildung
und Personalführung



Gästeinformationen







Inhaltsverzeichnis

Geschichte der ALP – Ein Ort mit fast 500jähriger Bildungstradition.....	4
Information der Verbraucher; Nachweis von Legionellen im Trinkwasser.....	6
Informationen für tauben bzw. hochgradig schwerhörigen Gäste.....	7
Wichtiges und Informatives von A – Z.....	8
Nachhaltigkeit und ökologisches Denken an der ALP.....	12
Informationen aus der Küche.....	12
Sicherheitshinweise.....	13
Allgemeines.....	13
Brandschutz.....	13
Hörsaalplan Hauptgebäude (Haus A + B).....	16
Lageplan der ALP-Gebäude.....	17
Reparaturwünsche.....	18



Ein Ort mit fast 500jähriger Bildungstradition

Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung führt seit 1971 eine Bildungsgeschichte fort, die 1549 mit der Gründung eines „**Collegium litterarum**“ durch den Augsburger Fürstbischof Kardinal Otto Truchsäß von Waldburg begann. Zwei Jahre später wurde diese neue Bildungseinrichtung durch Papst Paul III. in den Rang einer Universität erhoben und 1553 bestätigte der Kaiser diesen Status.

Die **Blütezeit** der Dillinger Universität setzt mit der Übernahme des Lehrbetriebs durch die Gesellschaft Jesu im Jahr 1563 ein. Unter den Jesuiten wurde der Lehrbetrieb anhand der ordensspezifischen „ratio studiorum“ neu organisiert und das Lehrangebot im Laufe der Zeit erweitert: Zum theologischen Schwerpunkt kam in den 20er Jahren des 17. Jahrhunderts die juristische und 1738 die medizinische Fakultät hinzu. Insbesondere im 16. und frühen 17. Jahrhundert war die Dillinger Jesuiten-Universität ein Zentrum der Gegenreformation mit einer weit über die Region hinausreichenden Strahlkraft.

Parallel zur inneren Entwicklung der Hochschule setzt seit der Wende zum 17. Jahrhundert eine rege **Bautätigkeit** ein. In der ersten Bauphase entstand das sog. Konvikt, von dem heute noch der Aulabau erhalten geblieben ist. Fast zeitgleich wurde die Studienkirche errichtet. Am Ende des 17. Jahrhunderts folgte der



Universitätsbau mit dem „**Goldenen Saal**“ (Rokokoausstattung 1761-64). Das Bauprogramm fand mit der Errichtung des Jesuitenkollegs (1713-38) seinen Abschluss.

Das **Jesuitenkolleg** (heute Haus A) diente als Lebens- und Arbeitsraum für die Mitglieder der Sozietas Jesu: Hier befanden sich die Wohn- und Studierräume der Professoren, der Speisesaal (Refektorium), ein Aufenthalts- und Begegnungsraum (Recreatorium) sowie die zweigeschossige, prachtvoll ausgestaltete Bibliothek.



Im ehemaligen **Universitätsbau** (1688/89) befinden sich noch in situ und mit Elementen der Originalausstattung (z. B. Lehrkanzeln, Kassettendecken) ehemalige Hörsäle (heute Hörsäle 1 – 4) sowie der „Goldene Saal“. Die prächtige Rokoko-Ausstattung mit monumentalem Deckengemälde und reicher Stuckdekoration stammt aus den Jahren 1761 – 1763. Ursprünglich diente der Raum sowohl als Versammlungsraum der Marianischen Kongregation und damit religiösen Zwecken als auch als Festsaal der Universität.

Das heutige Haus B wurde als **Priesterseminar** in den Jahren 1910/11 errichtet. Neben dem repräsentativen Eingang und Treppenhaus sind vor allem der Speisesaal sowie die neobarocke Hauskapelle erwähnenswert.

Mit der Aufhebung des Jesuitenordens (1773) und endgültig mit der Säkularisation (1803) endet vorläufig die Universitätsgeschichte. Das neu gegründete Lyzeum wurde allerdings 1923 wieder zu einer **philosophisch-theologischen Hochschule** hochgestuft. Nach deren Eingliederung in die Universität Augsburg nahm 1971 die



Akademie für Lehrerfortbildung (seit 1997: und Personalführung) in den Räumen der ehemaligen Jesuiten-Universität ihren Betrieb auf.

Heute ist die **Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP)** die zentrale Institution für die Fortbildung von Lehrpersonen und schulischen Führungskräften in Bayern. Weit mehr als 200.000 Teilnehmer/innen pro Jahr, davon knapp 30.000 im Präsenzbereich, nehmen an Lehrgängen unterschiedlicher Formate der ALP teil.



Information der Verbraucher; Nachweis von Legionellen im Trinkwasser

In der Trinkwasserinstallation **in Haus B** sind bei der letzten labortechnischen Untersuchung Legionellen nachgewiesen worden. Diese Bakterien kommen ganz natürlich im Wasser vor. Besonders wohl fühlen sie sich bei Temperaturen zwischen 35 und 55 Grad. Legionellen vermehren sich überwiegend im Stagnationswasser der Warmwasserbereiche und treten über Duschköpfe und Wasserhähne in die Umgebung ein. Wird die Konzentration der Bakterien dadurch zu hoch, können sie – wenn sie über Dämpfe eingeatmet werden – in seltenen Fällen Lungenentzündungen auslösen.

Ablagerungen von Kalk und Korrosionspartikeln begünstigen das Wachstum von Mikroorganismen. Daher werden Duschköpfe und -schläuche sowie Perlatoren in unserer Einrichtung regelmäßig entkalkt oder ggf. ausgetauscht. Zusätzlich werden die Leitungen über unsere hauseigene Anlage thermisch desinfiziert. Als weitere Sicherheitsmaßnahme können Sie das Stagnationswasser vor Duschbeginn einige Minuten ablaufen lassen.

Eine Gesundheitsgefährdung ist für gesunde Menschen ohne schwere Grunderkrankungen (s. u.) derzeit sicher ausgeschlossen. Das Trinken von erregerrhaltigem Wasser ist ungefährlich. Eine Übertragung der Legionellen von Mensch zu Mensch ist nicht möglich.

Sämtliche Schritte zum Schutz der Nutzer der Trinkwasserinstallation sind eingeleitet.

Wir weisen Sie aber pflichtgemäß darauf hin, dass ein Reststerkrankungsrisiko besteht für immungeschwächte Personen, z. B. nach einer erst kürzlich zurückliegenden chemotherapeutischen Behandlung, bei schweren Lungenerkrankungen mit erheblicher Einschränkung der Lungenfunktion oder bei neurologischen Veränderungen, die zu Schluckstörungen führen.

Bei Rückfragen setzen Sie sich bitte mit Hr. Schuster, Tel.- Nebenstelle 106, in Verbindung.



Informationen für taube bzw. hochgradig schwerhörige Gäste

Damit Sie sich bei uns sicher und wohl fühlen, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Sicherheit

An der ALP gibt es zwei mobile Lichtsignalanlagen.

Was ist in dem Koffer?

- Eine Blitzlampe und ein Vibrationskissen (mit Kabel und Stromstecker).
Damit werden Signale wie der Feueralarm für Sie sichtbar oder spürbar.
- Ein spezieller Wecker ist ebenfalls im Koffer enthalten.

Wie bekommen Sie den Koffer?

- Bitte geben Sie an der Rezeption Bescheid, dass Sie eine Lichtsignalanlage benötigen.
- Das Personal an der Rezeption gibt Ihnen gerne einen Koffer für die Dauer Ihres Aufenthalts.
- Eine Bedienungsanleitung finden Sie im Koffer.

Hilfe

- Bei Fragen oder wenn Sie Hilfe benötigen, melden Sie sich gerne an der Rezeption.
 - Schreiben Sie Ihr Anliegen einfach auf einen Zettel.
 - Die Rezeption ist 24h besetzt. Zwischen 17.00 Uhr und 8.00 Uhr ist der Nachtdienst anwesend. Aufgrund von Kontrollgängen kann dieser zeitweise auf dem Gelände unterwegs sein.
- ➔ In diesem Fall klingeln Sie an der Rezeption.
Der Nachtdienst weiß Bescheid, dass er umgehend zur Rezeption kommen muss, sofern er keine Antwort über die Rufanlage erhält.



Wichtiges und Informatives von A – Z:

AKADEMIEBERICHTE Unsere Publikationen können Sie an der Rezeption einsehen und diese dort auch schriftlich bestellen. Ihre Ansprechpartnerin dazu ist Frau Blender. Über die Homepage der ALP (<https://alp.dillingen.de/akademie/akademieberichte/>) ist eine Bestellung jederzeit online möglich.

AKADEMIEKELLER Der zwischenzeitlich neu renovierte Akademiekeller befindet sich im Untergeschoss von Haus B und ist Montag bis Donnerstag ab 19.00 Uhr geöffnet.

APOTHEKEN In der Dillinger Innenstadt gibt es mehrere Apotheken. Für weitere Informationen können Sie sich direkt an die Rezeption bzw. den Nachtdienst wenden.

ARZT Sollte hier Bedarf bestehen, wenden Sie sich bitte an die Rezeption bzw. den Nachtdienst.

**BABY-BETT/
BEGLEITPERSON** Bei Bedarf dürfen Sie ein Baby-Bett gerne mitbringen. Bei einer notwendigen Begleitperson melden Sie dies bitte rechtzeitig der Rezeption. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass die Übernachtungen und die Verpflegung von Begleitpersonen in Rechnung gestellt werden müssen.

BARRIEREFREIHEIT Derzeit wird an einem Gesamtkonzept zur Barrierefreiheit gearbeitet. Bereits jetzt sind jedoch Parkplätze für Behinderte und behindertengerechte Zimmer an der ALP vorhanden.

BETTDECKE Eine zusätzliche Decke befindet sich im Schrank des Gästezimmers. Falls Sie eine weitere Decke benötigen, geben Sie an der Rezeption Bescheid.

BIERGARTEN Während der Sommermonate wird durch den Pächter des Akademiekellers auch unser Biergarten im Innenhof betrieben.

BRANDSCHUTZ/FEUER Vgl. dazu das Beiblatt „Sicherheitshinweise“.

CAFETERIA Die Cafeteria befindet sich im 1. Stock in Haus B und kann ganztägig auch in Selbstbedienung genutzt werden.

CANNABIS Die Nutzung und der Gebrauch von Cannabis-Produkten ist auf dem gesamten ALP-Gelände nicht gestattet.



Wichtiges und Informatives von A – Z:

CHECK-IN Am Anreisetag erhalten Sie an der Rezeption den Transponder oder die Zutrittskarte (Haus C). Damit können jeweils Zimmer- und Haustüre geschlossen werden. Bitte beachten Sie, dass Anreisen nach 19.00 Uhr nur in Ausnahmefällen möglich sind.

CHECK-OUT Am Abreisetag räumen Sie bitte Ihre Zimmer bis spätestens 9.00 Uhr. Den Transponder geben Sie bitte an der Rezeption (Einwurfschacht) ab.

In Haus C geben Sie bitte den Transponder an der dortigen Rezeption ab.

ELEKTROGERÄTE Das Benutzen von privaten Elektrogeräten ist nur erlaubt, wenn sich das Elektrogerät in einem einwandfreien Zustand befindet und nach DGUV Vorschrift 3 geprüft wurde.

ESSEN Der Speisesaal befindet sich im Erdgeschoß von Haus B.
Die Essenszeiten sind wie folgt:

Frühstück	07.30 – 08.45 Uhr	(Haus C: 08.00 – 09.00 Uhr)
Mittagessen	12.00 – 13.00 Uhr	
Abendessen	17.30 – 18.30 Uhr	

**Bitte nehmen Sie kein Geschirr mit in die Hörsäle und die Gästezimmer.
Das Befüllen von Thermoskannen mit Kaffee ist nicht gestattet!**

E-MAIL Die Mailadresse der ALP lautet: rezeption@alp.dillingen.de

FERNSEHER In den Gruppenräumen P, R und S (Haus B) können die Displays als Fernseher benutzt werden. In den Gästehäusern A und C sind die Zimmer mit Fernsehern ausgestattet.

FITNESSRAUM Im Untergeschoss von Haus B befindet sich unser Fitnessraum. Er ist von 06.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. Bitte beachten Sie, dass der Raum nur mit sauberen Hallenschuhen betreten werden darf.

FREIZEIT Auskünfte über weitere Freizeitangebote erhalten Sie an der Rezeption oder in unserer **Broschüre zu den Sportangeboten vor Ort.**

GETRÄNKE Getränkeautomaten befinden sich im Speisesaal und im 1. OG des Treppenhauses (Haus B) sowie in Haus C. Daneben sind im Speisesaal zu den Mahlzeiten ein Wasser- bzw. Heißwasserspender für Tee zugänglich.



Wichtiges und Informatives von A – Z:

HAUSFÜHRUNGEN Jeweils Dienstag und Donnerstag finden ab 13.00 Uhr Führungen durch den Goldenen Saal und die ehemalige Universitätsbibliothek statt. Treffpunkt ist die Rezeption.

HAUSTIERE Haustiere sind aus gesundheitlichen Gründen an der ALP nicht erlaubt.

HOMEPAGE Die Adresse lautet www.alp.dillingen.de

INFORMATION Sollten Sie Fragen rund um die ALP haben, wenden Sie sich einfach an die Rezeption oder besuchen Sie unsere Homepage.

INTERNETZUGANG Alle Zimmer sind mit leistungsstarkem W-LAN ausgestattet.

KINDER Falls Sie Kinder zu einem Fortbildungslehrgang mitbringen müssen, geben Sie bitte **rechtzeitig** vor Lehrgangsbeginn der Rezeption Bescheid. Die ALP verfügt über eine größere Menge an Doppelzimmer, so dass in der Regel eine Unterbringung möglich ist.

KÜHLSCHRANK Zur Kühlung von Medikamenten steht in der Rezeption ein Kühlschrank zur Verfügung.

LADESTATION An der Nordseite von Haus B befindet sich eine Wall-Box, mit der Sie Ihr Elektrofahrzeug kostenlos laden können. Bei Bedarf melden Sie sich hierzu an der Rezeption.

LESEZIMMER In Haus B im ersten Stock (B 149a) steht Ihnen unser neues Lesezimmer zur Verfügung. Der Raum ist als Rückzugsort in fremde analoge Welten gedacht und bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Bücher zu tauschen. Wenn Sie die Lektüre während der Dauer Ihres Aufenthaltes nicht beenden können, dürfen Sie sich Ihr Lieblingsexemplar gerne mitnehmen; allerdings würden wir uns freuen, wenn Sie dann auch entsprechend Ersatz zur Verfügung stellen.

NACHHALTIGKEIT Wir bitten hier um Beachtung unseres Sonderblattes.

NACHTRUHE Bitte denken Sie daran – vor allem im Sommer – sich ab 23.30 Uhr nur noch in Zimmerlautstärke zu unterhalten. Der Nachtdienst ist bei Bedarf angehalten für die Einhaltung der Nachtruhe zu sorgen.



Nachhaltigkeit und ökologisches Denken an der ALP

- Wärme und warmes Wasser erzeugt unsere bestens gewartete Erdgasheizung. Sollte im Bedarfsfall mit Öl zugeheizt werden müssen, handelt es sich um klimaneutrales Heizöl.
- Die Toiletten in den Gästezimmern besitzen eine Wasserspartaste.
- Sie können bei uns „auftanken“ – Elektrofahrzeuge können an einer eigenen Wall-Box geladen werden.
- Trotz der großen Freiflächen verzichtet die Hausmeisterei auf den Einsatz von glyphosathaltigen Totalherbiziden und verwendet Unkrautspritzmittel sehr spärlich.
- Putzmittel und Reinigungskemie werden nur verwendet, wenn Sie den „blauen Engel“ und weitere Umweltprädikate besitzen.
- Es wird nur noch (weißes) Recycling-Papier verwendet.
- Soweit möglich wird konsequent auf eine Mülltrennung geachtet.
- Bei der Beleuchtung erfolgt sukzessive eine Umstellung von herkömmlichen Glühlampen auf eine LED-Beleuchtung.

Auch aus unserer Küche gibt es Erfreuliches zu vermelden:

- Es gibt sowohl vegetarische als auch vegane Speisen.
- Es werden über 50 % an bio- bzw. regionalen Produkten verwendet.
- Statt Orangensaft zu verwenden, wird zum Frühstück nur noch regionaler Bio-Apfelsaft angeboten.
- Fleisch, Wurst, Gemüse und Backwaren werden bereits jetzt bei Händlern vor Ort eingekauft.
- Es wird auch Bio-/Fairtrade-Kaffee zum Frühstück angeboten.



Sicherheitshinweise

Allgemeines

NOTFÄLLE **Notfalltelefone** finden Sie auf den Gästefluren neben dem Aufzug (Haus A/B) bzw. in der Rezeption beim Haupteingang (Haus C)

Notruf über Handy:

Rettungsleitstelle: 112

Danach **unbedingt** die Rezeption informieren! 0 90 71/53-0

Defibrillatoren finden Sie im Durchgang zu Haus A, beim Speisesaal in Haus B und in der Rezeption von Haus C

Beim Ertönen der **Feueralarmsirene** befolgen Sie die Brandschutzordnung!

Brandschutz

a) BRANDSCHUTZORDNUNG

TEIL A Ist in den einzelnen Abteilungen und Gästezimmern ausgehängt

b) BRANDVERHÜTUNG

RAUCHEN Ist nur im Freien gestattet!

FEUER UND OFFENES LICHT Feuer und offenes Licht (Kerzen, Streichhölzer, Funken o. Ä.) in anderen als dafür vorgesehenen Räumen ist untersagt.

ABFÄLLE Dürfen nur in dafür vorgesehene Behälter entsorgt werden. Sie werden regelmäßig geleert.

ELEKTRISCHE GERÄTE / ZÜNDQUELLEN Dürfen nur betrieben werden, wenn sie gemäß BGV A3 regelmäßig durch eine sachkundige Person überprüft wurden.



Brandschutz

c) BRAND- UND RAUCHAUSBREITUNG

FEUERSCHUTZ- UND RAUCH-ABSCHLÜSSE Brandschutztüren schließen bei Rauchentwicklung automatisch und dürfen daher nicht verstellt oder verkeilt werden.

d) FLUCHT- UND RETTUNGSWEGE

FREIHALTUNG Flucht- & Rettungswege sind – auch im Außenbereich – freizuhalten. Sie dürfen nicht verstellt, blockiert, zugeparkt oder eingengt werden.

KENNZEICHNUNG

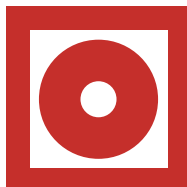


e) MELDE- UND LÖSCHEINRICHTUNGEN

BRANDMELDER

TELEFONE

FEUERLÖSCHER



f) VERHALTEN IM BRANDFALL

VERHALTENSWEISEN Ruhe bewahren! Achten Sie auf Anweisungen des Personals bzw. der Rettungskräfte.

g) BRAND MELDEN

INHALT DER MELDUNG Wer meldet?
Was brennt?
Wo brennt es?
Wie viele Menschen sind in Gefahr?

Rückfragen abwarten!



Brandschutz

h) ALARMSIGNALE UND ANWEISUNGEN BEACHTEN

ALARMSIGNALE Alarmierung erfolgt über Sirenen. Verhalten Sie sich nach Brandschutzordnung Teil A.

ANWEISUNGEN Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte gilt die Brandschutzordnung Teil A.

i) IN SICHERHEIT BRINGEN

**GEFAHRENBEREICH/
VERHALTEN BEI
VERRAUCHTEM
FLUCHTWEG** Falls gefahrlos möglich, ist der Gefahrenbereich unverzüglich zu verlassen.
Meiden Sie unbedingt verrauchte Bereiche und bleiben Sie notfalls im Zimmer.
Verstopfen Sie die Türritzen mit nassen Tüchern und eventuell mit Kleidungsstücken.
Machen Sie sich am Fenster bemerkbar.

PERSONENMITNAHME Hausfremde Personen sind meist nicht ortskundig. Sie sind durch das Personal zum nächsten geschützten Bereich zu begleiten.
Gefährdete oder hilflose Personen sind vorrangig zu retten.

FLUCHTWEGE Machen Sie sich mit den Flucht- und Rettungswegen rechtzeitig vertraut.

ERSTE-HILFE-STATION Versorgung erfolgt durch den öffentlichen Rettungsdienst.
Verantwortlich ist der Einsatzleiter der Feuerwehr.

SAMMELPLATZ Akademiegarten – Sammelplatzbeschilderung.

AUFZÜGE Sind im Brandfall nicht zu benutzen – Lebensgefahr!

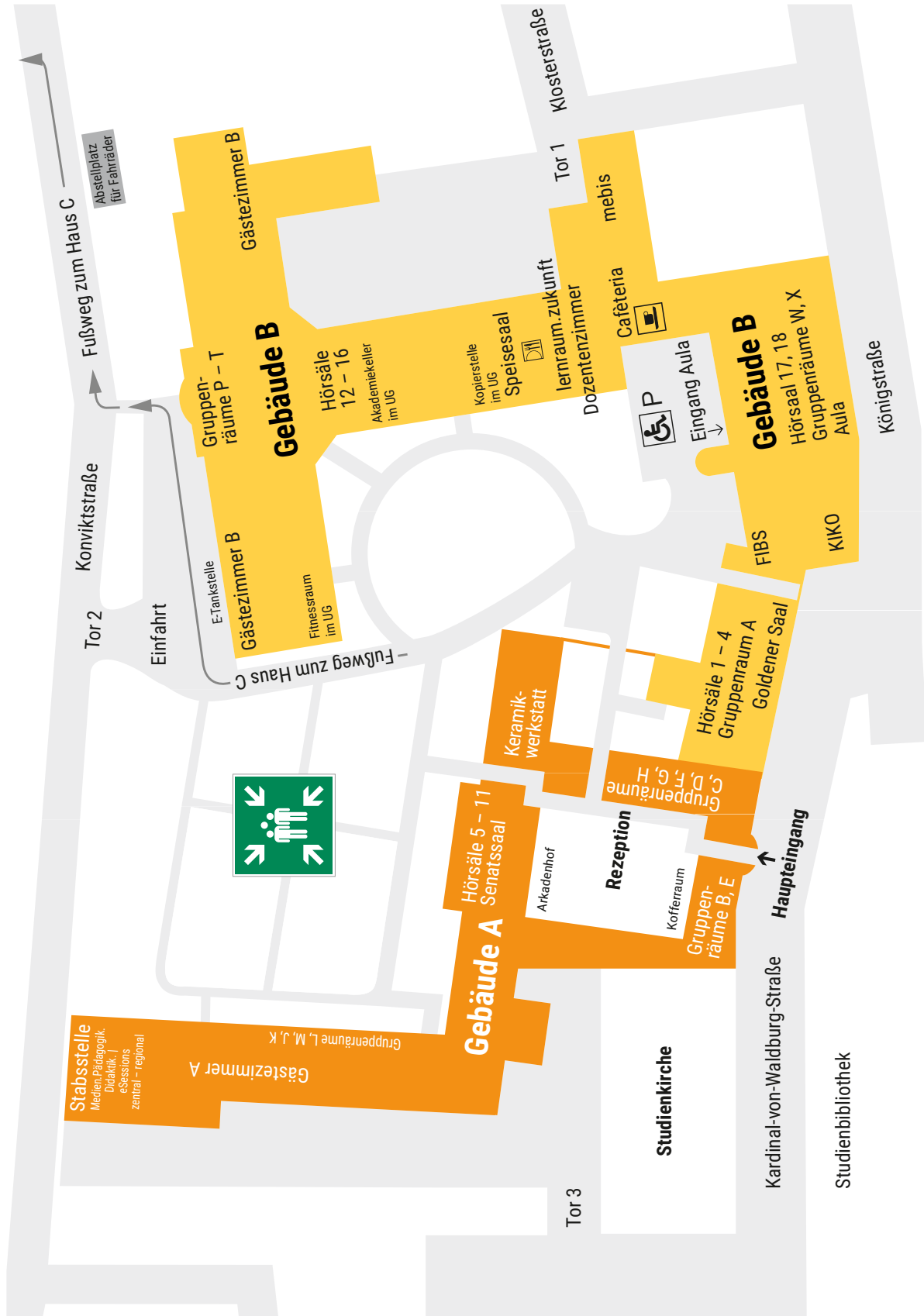
k) LÖSCHVERSUCHE UNTERNEHMEN

DURCHFÜHRUNG Brand nur in seiner Entstehungsphase bekämpfen! Eigensicherung geht vor!

BRENNENDE PERSONEN Decke oder Ähnliches über die brennende Person legen. Beachten Sie, dass Ihre Hände dabei geschützt sind.

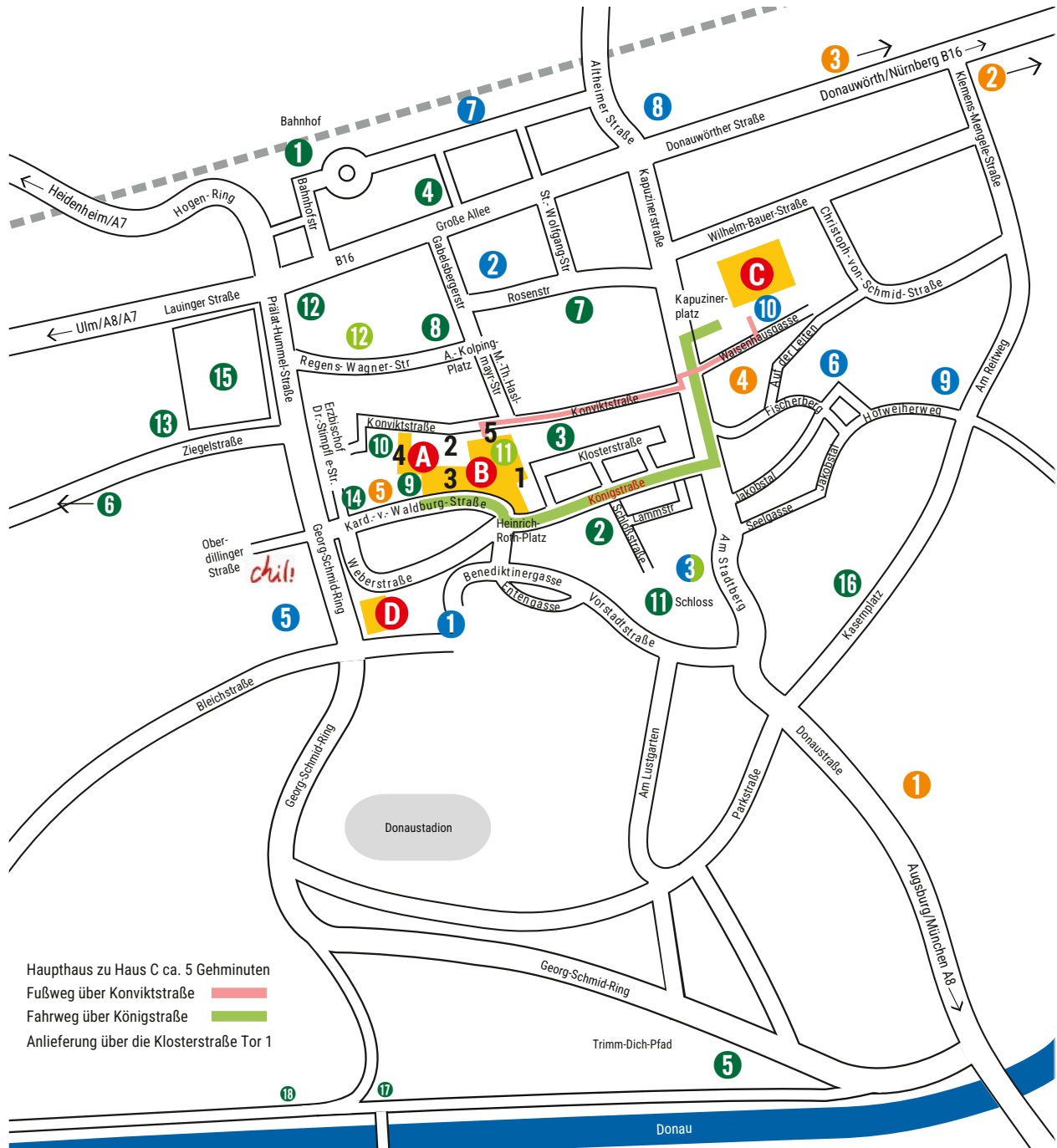


Hörsaalplan Hauptgebäude (Haus A + B)





Lageplan der ALP-Gebäude



ALP-Haus

- A** Haus A (Rezeption)
- B** Haus B (Speisesaal)
- C** Haus C (Kapuziner)
- D** Haus D (Weberstraße)

- 1 Anlieferung (Tor 1)
- 2 Nordtor (Tor 2)
- 3 Haupteingang (Pforte)
- 4 Amtsgericht (barrierefrei)
- 5 Konvikttüre (zu Haus C)

Öffentliche Einrichtungen

- 1 Bahnhof
- 2 Rathaus
- 3 Basilika
- 4 Post
- 5 Eichwaldbad
- 6 Krankenhaus
- 7 Busbahnhof
- 8 Stadtsaal
- 9 Studienkirche
- 10 Amtsgericht
- 11 Schloss
- 12 Landratsamt
- 13 Hallenbad
- 14 Regens-Wagner-Institut
- 15 Taxispark
- 16 Polizei
- 17 Staustufe
- 18 Rad- /Spazierweg

Hotels

- 1 Zur Donau, Donaustr. 7
- 2 Dillinger Hof, Rudolf-Diesel-Str. 8
- 3 Garni Trumm, Donauwörther Str. 62
- 4 Sleepy Sleepy, Kapuzinerstr. 35
- 5 Provinzialat der Dillinger Franziskanerinnen

Parken / E-Tankstelle

- 1 Parkplatz Colleg/Altstadt, max. 2/4 Std.
- 2 Tiefgarage Am Stadtsaal
- 3 Schloss / E-Tankstelle
- 5 Bleichstraße
- 7 Parkhaus Bahnhofstraße, 24/7 geöffnet
- 8 Große Kreuzung
- 9 Hofweierweg
- 10 Kapuzinerplatz Haus C
- 11 ALP Haus B nord / E-Tankstelle
- 12 DSDL/Landratsamt / E-Tankstelle



REPARATURWÜNSCHE

ZIMMER NR.

LICHT/LAMPEN

SCHLÜSSEL

VORHÄNGE

BAD/WC

MÖBEL/TÜR

HEIZUNG

BETT

SONSTIGES

***Bitte geben Sie dieses Blatt bei Bedarf ausgefüllt an der
Rezeption ab. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!***